



## **Die Reichweite der weltweiten Öl- und Gasreserven - Ein rationaler Ansatz zu einem emotionalen Thema**

---

**Vortrag: Dr. Peter Burri**

Schweiz. Vereinigung von Petroleumgeologen und -ingenieuren

**Dienstag 14. Dezember 2010, 20:15 Uhr**

Frauenfeld, Kantonsschule Hauptgebäude, Singsaal

Eintritt frei

### **Inhalt**

Nur  $\frac{1}{4}$  der gesamten geschätzten, gewinnbaren Ölressourcen und etwa  $\frac{1}{6}$  der Gasressourcen der Erde wurden bis jetzt gefördert. Die zurzeit beobachteten hohen Ölpreise und die Spannungen im Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage von Öl und Gas sind nicht primär das Resultat zu knapper geologischer Reserven, sondern werden verursacht durch Engpässe in der Produktions- und Transport-Infrastruktur, eine Spätfolge von ungenügenden Investitionen der E&P Industrie in den 90'er Jahren. Diese Situation ist kaum kurzfristig zu lösen, in Anbetracht der langen Zeiträume, die zur Entwicklung neuer Felder benötigt werden. Wesentliche neue Öl- und Gas-Volumen werden nicht nur vom immer noch beträchtlichen Explorationspotential erwartet (z.B. Tiefwasser und Arktis), sondern werden vor allem durch technologische Fortschritte ermöglicht, wie z.B. eine direkte Erkennung von Kohlewasserstoffen im Untergrund oder Techniken, die eine viel höhere Ausbeute in den Feldern erlauben. Sehr grosse, weitgehend ungenutzte Ressourcen liegen in so genannten unkonventionellen Öl- und Gas-Akkumulationen. Sie sind ein Teil der weit über 90% der Kohlewasserstoffe, die in den Sedimentbecken der Erde zwar generiert, aber nicht in konventionellen Strukturen gefangen wurden. Die immer noch relativ solide Ressourcen-Situation sollte der Welt die Möglichkeit geben, um noch vor der Mitte dieses Jahrhunderts alternative, wirtschaftlich konkurrenzfähige Treib- und Brennstoffe zu entwickeln die benötigt werden, um den langfristig nicht haltbaren, hohen Öl- und Gas-Wachstumsraten in den Entwicklungsländern entgegenzuwirken und um der Umweltproblematik Rechnung zu tragen. Das Ende des Zeitalters der Kohlewasserstoff-Verbrennung wird nicht durch die Erschöpfung der geologischen Reserven bestimmt werden, sondern durch die Verfügbarkeit eines besseren, umweltfreundlicheren und erschwinglichen Brennstoffs.

### **Mitveranstalter**

Bildung Thurgau  
Industrie und Handelsverein Frauenfeld  
Naturmuseum Thurgau  
SIA Sektion TG

Solargenossenschaft Frauenfeld  
Swiss Engineering  
Verband Thurgauer Landwirtschaft  
WWF Sektion Thurgau/Bodensee